

Globaler Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

Zum 19. Mal in Folge ist 3M im jährlich veröffentlichten internationalen Dow Jones Sustainability Index vertreten.

In das renommierte internationale Nachhaltigkeits-Ranking werden Unternehmen aufgenommen, die innerhalb ihrer Branche die besten ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen erbringen. Der Multitechnologiekonzern 3M gehört zu den wenigen Firmen, die seit 1999 ohne Unterbrechung von Dow Jones in diesem Bereich ausgezeichnet wurden. Die von 3M ergriffenen Maßnahmen sind vielfältig.

Weniger Treibhausgase, Wasserverbrauch, Abfälle

3M hat seit 2002 seine Emission von Treibhausgasen um 68,1 Prozent gesenkt. Zusätzlich gelang es, Kunden mit Produkten von 3M dabei zu unterstützen, allein im letzten Jahr die Entstehung von 13 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen zu vermeiden. Der Wasserverbrauch von 3M wurde



3M gehört weltweit zu den nachhaltigsten Unternehmen.

zwischen 2005 und 2017 um mehr als 37 Prozent gesenkt, die Produktionsabfälle wurden in demselben Zeitraum um mehr als ein Viertel im Verhältnis zum Nettoumsatz reduziert.

Energieeffizienz bei 3M soll weiter steigen

Zudem hat sich 3M zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Energieeffizienz um 30 Prozent im Verhältnis zum Nettoumsatz zu steigern. Den An-

teil der erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch plant der Konzern auf 25 Prozent zu erhöhen. Dabei setzt er vor allem auf Windenergie. Mit der derzeit bezogenen Menge von 579 Megawattstunden werden aktuell bereits 17,9 Prozent des gesamten globalen Stromverbrauchs des Unternehmens gedeckt.

Gold-Status beim CSR-Rating 2018 von EcoVadis

Unabhängige Institutionen zeichnen 3M regelmäßig für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit aus. So hat der Konzern erneut von der CSR-Ratingagentur EcoVadis die Spitzenbewertung „Gold“ erhalten. Wie in den beiden Vorjahren erreichte lediglich ein Prozent aller global agierenden Lieferanten eine vergleichbare Punktzahl für seine soziale Verantwortung in den vier Kategorien

Umwelt, Arbeitsbedingungen, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung.

Weitere Informationen online unter: www.sustainability-indices.com oder www.3M.de/nachhaltigkeit

kontakt

3M Deutschland GmbH

ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 08152 700-1777
Fax: 08152 700-1666
info3mespe@mmm.com
www.3M.de/OralCare



Mini-Pins als Anker

Neuer Patientenfilm für Kieferorthopäden.



Das bringt mehrere Vorteile:

1. Es werden gezielt nur die Zähne bewegt, die bewegt werden sollen.

Zahnfehlstellungen lassen sich bei Kindern und Jugendlichen oft einfach korrigieren. Wie das problemlos und vor allem unsichtbar – auch bei Erwachsenen – geht, erklärt der neue TV-Wartezimmer-Patientenfilm „Mini-Pins KFO“. Die Pins werden in der Kieferorthopädie (KFO) eingesetzt, um Platz zu schaffen, ohne Zähne ziehen zu müssen, sowie um Lücken fehlender Zähne zu schließen. Sie werden in den Kiefer implantiert und dienen dort, von außen unsichtbar, temporär als Anker für eine feste Zahnsperre.

„Mini-Pins bieten mehrere Vorteile: Es werden gezielt nur die Zähne bewegt, die bewegt werden sollen. Es gibt keinen Zug oder Druck auf die übrigen Zähne und daher keine ungewollten Lockerungen. Und die Mini-Pins können zudem sofort belastet werden“, erklärt Markus Spamer, Gründer und Geschäftsführer von TV-Wartezimmer. Europas größtes Gesundheits-TV-Netzwerk bietet über 800 Patientenfilme zu Präventions- und

Therapiemöglichkeiten an, knapp 70 davon nur für den Fachbereich Kieferorthopädie.

Ist die Therapie vorüber, werden die Mini-Pins wieder schnell und komplikationsarm entfernt. Bei Jugendlichen können Mini-Implantate zudem auch als vorübergehender Zahnersatz verwendet werden. Die audiovisuelle Kommunikationsplattform TV-Wartezimmer® wurde 2003 von Markus Spamer in Freising, nördlich von München, gegründet und ist mittlerweile über 7.000 installierten Systemen in Wartezimmern von Arztpraxen und Kliniken europäischer Marktführer seiner Branche.

kontakt

TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 31
85356 Freising
Tel.: 081 614909-45
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

Finanzielle Unterstützung

Dentaurum unterstützt Fachberatungsstelle Lilith mit einer Spende.

Sexueller Missbrauch an Kindern oder Jugendlichen bringt viel Leid für die betroffenen Mädchen und Jungen sowie deren Eltern mit sich. Sexuelle Gewalt an Kindern beginnt i.d.R. schleichend mit der Verletzung von Grenzen durch scheinbar harmlose Berührungen. Darum ist es sehr wichtig, dass Mädchen und Jungen lernen, auf ihre Gefühle zu achten und sich gegenüber unangenehmen Körperkontakten abzugrenzen. Sie benötigen aber auch Erwachsene, die sensibel auf Hinweise und Auffälligkeiten der Kinder reagieren.

Eine wichtige Institution, die sich für den Schutz von Mädchen und Jungen in der Region einsetzt, ist die Lilith-Fachberatungsstelle in Pforzheim. Ihr Ziel ist es, mit Informationsveranstaltungen für Eltern, Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieherinnen, präventiven Angeboten

für die Mädchen und Jungen sowie niederschwelligen Beratungsangeboten dazu beizutragen, sexuellen Missbrauch zu verhindern oder möglichst frühzeitig zu beenden. Das Ispringer Dentalunternehmen Dentaurum unterstützt Lilith mit einer Spende, damit sich die Beratungsstelle weiterhin in diesem Umfang für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen kann. Für diese wichtige Unterstützung bedanken sich der Vorstand und das Team von Lilith herzlich.

Die Familien Pace und Winkelstroeter, Inhaber der Dentaurum-Gruppe, wünschen Lilith e.V. weiterhin viel Kraft und Erfolg bei ihrer bemerkenswerten Arbeit und hoffen, dass auch weitere Spendengelder diese wichtige Organisation erreicht. Weitere Informationen zur Lilith e.V. Beratungsstelle unter: www.lilith-beratungsstelle.de

Spendenkonto

Lilith e.V. Stichwort „Beratungsstelle“
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN DE05666500850001819828
BIC PZHSDE66XXX

Lilith e.V. Stichwort „Beratungsstelle“
Volksbank Pforzheim
IBAN DE8166690000003091076
BIC VBPFDE66

kontakt

DENTAURUM GmbH & Co. KG

Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com



V.l.n.r.: Axel Winkelstroeter, Petra Pace, Angela Blonski, Leiterin der Lilith-Beratungsstelle e.V. Pforzheim, und Mark S. Pace.